

Aufruf zur Solidarität: Reflexion – Friede von S. Cynthia Brinkman, (SL)



Es scheint Augenblicke im Leben zu geben, die eine leise Einladung aus einer tiefen Quelle heraus bringen. Eine Botschaft wiederholt sich jedes Mal für mich, wenn ich bei der Heiligen Messe das Agnus Dei bete. Tränen und ein beklemmendes Gefühl im Hals begleiten das „Hab Erbarmen mit uns“... „schenke uns Frieden!“

Über mehrere Jahre habe ich auf diese Gegenwart geachtet, und ich lerne Schritt für Schritt dem Pfad des Friedens zu folgen.

Manchmal widerstehe ich dem Ruf nach Gewaltlosigkeit. Was folgt, ist ein existentieller Kampf, der diese Gnade zum Schweigen bringt und mir erlaubt, negative Energie auszuspucken mit dem Gefühl, das Rechte zu tun. Mit Frauen und Männern beisammen zu sein, die es mit der Gewaltlosigkeit weiter gebracht haben als ich, lehrt mich Friede zu sein, für Frieden in unserer leidvollen Welt zu arbeiten.

Heute, da ich diese Reflexion schreibe, erinnern wir uns an die Bombardierung von Hiroshima durch die Vereinigten Staaten. Als vor fünfundvierzig Jahren unsere Schwester Joan Conrad in ihr geliebtes Japan zurückkehrte, sagte sie ungefähr: „Ich kehre zurück, um durch mein Leben mit dem japanischen Volk um Verzeihung zu bitten.“

Ich vereinige mich mit vielen anderen in der Friedensarbeit für unseren Heimatplaneten. Unser Aufruf zur Solidarität mit der ganzen Schöpfung erfordert dies. Thomas Berry gibt es so wieder und „ruft uns aus einer Epoche, in der die Menschen eine zerstörerische Kraft auf dem Planeten Erde waren, zu einer Zeit, da die Menschen nun für diesen Planeten da sind und einander gegenseitig fördern.“

Sr. Eileen Reilly übernimmt die Leitung des UN/NGO- Büros der A. Schulschwestern.



Der Generalrat hat Schwester Eileen Reilly (Provinz Atlantic-Midwest) für sechs Jahre zur Direktorin des UN/NGO-Büros ernannt. Sr. Eileen bringt einen reichen Schatz an Erfahrungen und Begeisterung für diese Stellung mit. Sie hatte sich mehr als dreißig Jahre in verschiedenen Aufgaben für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung eingebracht; zuerst in Pfarreien und im Universitätsbereich, dann für die Provinz Atlantic-Midwest als Direktorin des Shalom-Büros für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Sr. Eileen weiß bereits mehr als andere über das Apostolat der Schulschwestern bei den Vereinten Nationen Bescheid, da sie zahlreiche UN-Treffen sowohl in New York wie im Ausland besuchte. Sie nahm an vielen Versammlungen der NGOs für Öffentliche Information teil und vertrat die Kongregation 2001 bei der Weltkonferenz gegen Rassismus, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und andere Formen von Intoleranz in Durban, Südafrika.

Kürzlich half Sr. Eileen bei der Organisation der Schulschwestern-Delegation anlässlich der UN-Frauenrechtskommission. Sie hat in dieser Funktion nicht nur die Kongregation vertreten, sondern auch weiteren Mitgliedern von Schulschwestern geholfen, sich zurechtzufinden und teilzunehmen.

„Mein größter Traum für unser Apostolat der Schulschwestern bei den Vereinten Nationen ist es, in immer weitere Abteilungen zu gelangen und immer mehr Schwestern, Assoziierten, KollegenInnen und Studenten die Teilnahme zu ermöglichen,“ sagte sie. „Da unsere Kongregation uns weiterhin zu einer tieferen Wertschätzung unserer Internationalität herausfordert, und was das für unsere Welt bedeuten kann, und wie wir schon unsere Apostolatsbereiche in der Welt vernetzen, glaube ich, dass unsere Arbeit bei der UN einen beeindruckenden Beitrag leisten kann.“

Sr. Eileen wird mit der gegenwärtigen Direktorin, Sr. Ann Scholz, von Mitte August bis zur Übernahme der Leitung am 24. Oktober 2010 arbeiten.

Der Kindergarten in Slowenien, gegründet auf *Shalom*-Werten, Sr. Marjetka Jeralic (SI)

Die Slowenische Provinz der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau gründete ihren ersten Kindergarten am 1. September 2009 in Ilirska Bistrica. Er heißt „Antonina-Kindergarten“ nach der seligen Antonina Krachtowil, einer polnischen Märtyrerin des II. Weltkriegs, und der Patronin des Internationalen Shalom-Netzwerks. Der Kindergarten fördert christliche Werte und ist bemüht, Shalom-Ziele, Werte und Aktivitäten in das Programm einzubauen.

Die Vision des Kindergartens ist eine Welt voll Liebe, Friede, Gerechtigkeit und Solidarität. Die Kinder erfahren eine sichere, freundliche und heimelige Umgebung, in der sie sich angenommen und geliebt fühlen. Die Erziehung baut auf Werten auf wie Gleichheit der Geschlechter, Toleranz, Respekt, Solidarität, Verantwortung, Gewaltlosigkeit und Fairness. Beim täglichen „Morgenkreis“ geben sich die Kinder die Hände zum Zeichen, die Welt zu umarmen, und singen von Frieden, Freude und der Gegenwart Gottes unter uns. Die Kinder sprechen spontan ihre Gebete und Wünsche für Frieden, für einen schönen Tag und eine gute Gemeinschaft.



Die Kinder stammen aus verschiedenen Nationen. Jeden Tag gibt es etwas Praktisches zu lernen: eine andere Kultur, Sprache, Religion und eine neue Denkweise. Einige Kinder kommen aus Migrantenfamilien. Durch Gespräche, Workshops, Feiern und persönlichen Kontakt werden sie in die lokale Kultur integriert. Lehrkräfte, die besonders feinfühlig sind für Schwierigkeiten im Familienumfeld, beantragen bei örtlichen Stellen Sozialhilfe.

Die Veranstaltungen im Kindergarten werden in der Lokalpresse veröffentlicht, ebenso in der Fachpresse, sodass die Erziehungsmethoden, die Werte, die Lebensweise und das Apostolat der Schulschwestern einem weiteren Umkreis bekannt werden. Am 21. September 2009, dem Weltfriedenstag, feierten die Kinder mit Friedensgesängen, erfuhren von Ländern, in denen Krieg ist und gestalteten für daheim Friedenstauben aus Papier. Ermutigt durch die Caritas Slowenien nahm der Kindergarten an einem Projekt für den Umwelt-Tag am 22. April teil. Sie lernten dabei viel über eine gesunde Umwelt.

Der Antonina-Kindergarten ist für die Schwestern der Slowenische Provinz [Slovenian Province](#) eine Herausforderung, denn viele Jahre lang war es nicht möglich, diese Art von Institution einzurichten.

Dem Ende des Welthungers schon ein wenig näher von Ms Amanda Suchara und Mr. Pat McCoy, Koordinatoren des All Saints *Shalom* Clubs.

Wir leben in einer Welt, die *zu einem Drittel reich und zu Zweidrittel arm* ist, in der, wie Mohandas Gandhi sagte, „es so hungrige Menschen gibt, dass Gott nur in der Art des Brotes erscheinen kann.“ Auf die Schreie der hungrigsten Menschen auf der Erde zu antworten, haben die *Shalom*-Clubs der [All Saints Elementary School](#) und [St. Dominic High School](#) in Missouri, USA, sich ein fünftes Jahr zusammengetan und am 6. Juni 2010 am globalen „End Hunger: Walk the World!“ teilgenommen.

Mehr als 60 Gäste umkreisten einen Platz, um auf den globalen Hunger aufmerksam zu machen und solidarisch mit denen zu sein, die am Hunger sterben. Viele Menschen gaben einen Beitrag an die Welthungerhilfe [World Food Programme](#) (WFP). Die *Shalom* Clubs sammelten über \$ 260.00 für [WFP Red Cup Project](#), Dieser Betrag reicht für über 1000 Essen für Kinder.

Shalom Studenten zeigten mit handgefertigten Postern Statistiken über den Welthunger auf, sprachen während der Veranstaltung miteinander über die Möglichkeiten, den Hunger zu beenden, lernten etwas über die Ressourcen der Erde und kommende Treffen über die UN-Millenniumentwicklungsziele kennen. Sie verteilten Bilder von Menschen, die am Hungertod



sterben, sodass die Teilnehmer während des Marsches Bilder von Gesichtern in ihrer Hand tragen, in menschliche Augen schauen und sich mit einem Leben jenseits aller Statistiken verbinden konnten. Diese *Shalom*-Studenten verkündeten: „Wir sind alle dabei, den Hunger zu beenden.“

Es ist eine einzigartige Hoffnung, die Zusammenarbeit der Studenten, ihr hartes Bemühen zu sehen und anderen Solidarität zu vermitteln mit jenen, die mit einer Schale Mais, Reis, Bohnen pro Tag, oder noch weniger, zu überleben versuchen. Wir beten für jene, die hoffen, dass wir weiterhin Druck machen und Wege finden, den Hunger für immer zu beseitigen.

Sich für die GESAMTE SCHÖPFUNG ENTSCHIEDEN von Sr. Roxanne Schares



Durch die Feier der Gabe und Vielfalt der Schöpfung haben wir Arme Schulschwestern von Unserer Lieben Frau auf verschiedene Weise den Internationalen Tag der Umwelt 2010 begangen. [World Environment Day 2010](#). In verschiedenen Ländern versammelten sich Schwestern zu Gebet und Reflexion, wobei viele die Internationale Reflexion über Solidarität vom Juni, oder eigens vorbereitete Andachten zum Thema verwendeten.

Eine Schwesterngemeinschaft in Japan benutzte die Solidarität-Reflexion eine Woche lang. Am 5. Juni abends sprachen sie über praktische Wege, die Schöpfung zu achten und für die Erde Sorge zu tragen. Die Schwestern der Generalatsgemeinschaft nahmen an einem längeren Gebet „Leben in Einheit“ teil, das sich in drei Elementen darstellte: die Schöpfung feiern, die Zerstörung beklagen und die Antwort wahrnehmen. Sie schlugen Aktionen vor, die helfen, umweltverträglicher zu leben.

In Gambia organisierte der *Shalom*-Club in Zusammenarbeit mit der Rot-Kreuz-Gruppe der Senior Secondary School in Bwiam die Reinigung des Schulgeländes. Mit dem Lehrer vom Fach Landwirtschaft beschilderten sie mit den botanischen Namen alle neu gepflanzten Bäume.

Auch in Slowenien beteten die Schwestern persönlich und in Gemeinschaft um Heilung und verantwortungsvolles, kluges Handeln für unsere Erde. Ökologische Probleme, besonders im Hinblick auf Slowenien, wurden analysiert und in den Gemeinschaften ausgetauscht. Im Religionsunterricht besprachen die Katechetinnen mit den Kindern, mit Jugendlichen und Pfarrgruppen die Probleme der Erde. Einige Schwestern haben an diesem Tag mehr Gartenarbeit verrichtet, sich an der Natur gefreut und Gott gepriesen.

Im [SUNSEED Eco-Education Center](#) in Mount Calvary, Wisconsin, USA, organisierten und beherbergten die Schulschwestern zwei Gebetseinheiten. Die TeilnehmerInnen hatten die Gelegenheit, mehr über das Zentrum zu erfahren, über die Gärten und das Gewächshaus, das Labyrinth und den Pfad des Rotkehlhüttensängers, die Orte mit Schweinen und Hühnern, den Obstgarten und die Prärie.

Am 5. Juni brachte das Symposium „Weckt den Träumer auf, ändert den Traum!“ im Maria-Zentrum der Schulschwestern in St. Louis, Missouri, 70 TeilnehmerInnen zusammen, um drei Facetten eines neuen Traums für die Menschheit und den Planeten Erde zu erforschen: Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Soziale Gerechtigkeit und Spirituelle Erfüllung. Die Veranstaltung, gesponsert von La Vista Ecological Learning Center, Rockhaven Ecozoic Center, St. Joseph Woods und den Schulschwestern, betont die Rolle, die jede Person für eine zukünftige Veränderung in der Zukunft übernehmen muss.



muss.

Beteiligen Sie sich an den Schulschwestern-Delegationen zu den Treffen der UN-Kommissionen von Sr. Ann Scholz

Mitgliedschaft im „Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen“ (ECOSOC) bietet den Nichtregierungsorganisationen (NRO), wie den Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau, die Gelegenheit, in diesem Rat und seinen Kommissionen ihre Erfahrung und Expertise einzubringen. Bitte erwägen Sie die Teilnahme an einer dieser Kommissionen als Schulschwestern-Delegation! Einzelheiten bei Sr. Eileen Reilly!

Die Kommission für soziale Entwicklung [Commission for Social Development](#) (CSoD) vom 2. bis 11. Februar 2011 legt den Schwerpunkt auf die Durchführung der Kopenhagener Vereinbarung [Copenhagen Declaration and Programme of Action](#) und befasst sich mit sozialer Gerechtigkeit und einer auf die Person ausgerichteten Entwicklung. Die 49. Sitzung der Kommission wird die Beseitigung der Armut zum Thema haben. [49th Session of the Commission](#)



Die Frauenrechtskommission [Commission on the Status of Women](#) (CSW) wird sich vom 22. Februar bis zum 4. März 2011 ausschließlich der Gleichstellung der Geschlechter und der Förderung von Frauen und Kindern widmen. Die [55th Session](#) der Kommission legt den Schwerpunkt der Überlegungen auf den Zugang und die Teilhabe von Frauen und Kindern an Erziehung und Bildung, Ausbildung, Wissenschaft, Technologie, und überprüft, wie die Beendigung der Diskriminierung von Mädchen fortschreitet.

Die Kommission über nachhaltige Entwicklung [Commission on Sustainable Development](#) (CSD) vom 2. bis 13. Mai 2011 fördert den Dialog, arbeitet mögliche Richtlinien aus und baut Partnerschaften für eine nachhaltige Entwicklung auf. [CSD-19](#) wird folgende Themenkreise zum Schwerpunkt haben: Transport, Chemikalien, Abfallbeseitigung (gefährliche und feste Stoffe), Verminderung und das 10-jährige Rahmenprogramm für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster. [10 Year Framework of Programmes on Sustainable Consumption and Production Patterns](#).

Das Ständige Forum über indigene Angelegenheiten [Permanent Forum on Indigenous Issues](#) (PFII) tagt vom 16.-27. Mai 2011. Es ist ein Beratergremium innerhalb von ECOSOC mit einem Mandat, indigene Probleme zu besprechen, bezogen auf Wirtschaft, soziale Entwicklung, Kultur, Umwelt, Erziehung, Gesundheit und Menschenrechte. Die vorläufige Agenda für die 10. Sitzung des Forums ruft zum Thema „Indigene Völker und Wälder“ auf und schließt eine halbtägige Diskussion über Zentral- und Südamerika und die Karibik ein.

Kommende Veranstaltungen



Vom 17.-19. September werden sich Menschen rund um den Erdball erheben und handeln. [Stand Up and Take Action](#) ([Česky](#), [Deutsch](#), [English](#), [Español](#), [Italiano](#), [Polski](#), [Português](#)) Sie erinnern die Staatsoberhäupter an ihr Versprechen, die Armut bis 2015 zu beseitigen und die UN-Millenniumentwicklungsziele zu erreichen. Die Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau werden ihre Stimmen einbringen zusammen mit Millionen, die verlangen, dass die vom 20. bis 22. September bei der UN zum Gipfel versammelten Staatsmänner ([English](#), [Español](#)) die Millenniumentwicklungsziele überprüfen und einen Durchbruch zur Beschleunigung des Fortschritts schaffen. Material und Anregungen zum Handeln sind verfügbar. www.gerhardinger.org.



Am 21. September begehen wir den Internationalen Tag des Friedens. [International Day of Peace](#) Er wurde von der UN eingeführt, „um die Ideale des Friedens in und unter allen Nationen und Völkern in Erinnerung zu bringen und zu stärken.“ Der Tag ruft zum Waffenstillstand und zur Gewaltlosigkeit auf. Das Thema dieses Jahres umfasst ‚Jugend, Friede und Entwicklung‘, das Motto: *Peace = Future*. Die internationale Kongregation schließt sich Millionen in der Welt an, die Frieden machen und die Staatsmänner herausfordern, die Waffen nieder zu legen. Material und Anregungen für die Feier dieses Tages sind auf der Website vorhanden. www.gerhardinger.org und www.un.org/events/peaceday/.